

Dr. med. vet. Thomas Weinberger

# Kaufuntersuchung

Das Schuldrecht wurde 2002 zum Schutz des Käufers reformiert. Aus der Ankaufuntersuchung wurde vielfach eine Kaufuntersuchung (KU), weil sich immer mehr Verkäufer absichern.

■ **FRAGE:** Dr. Weinberger, wie sehen Sie die Entwicklung in den letzten sechs Jahren seit Einführung der Schuldrechtsreform?

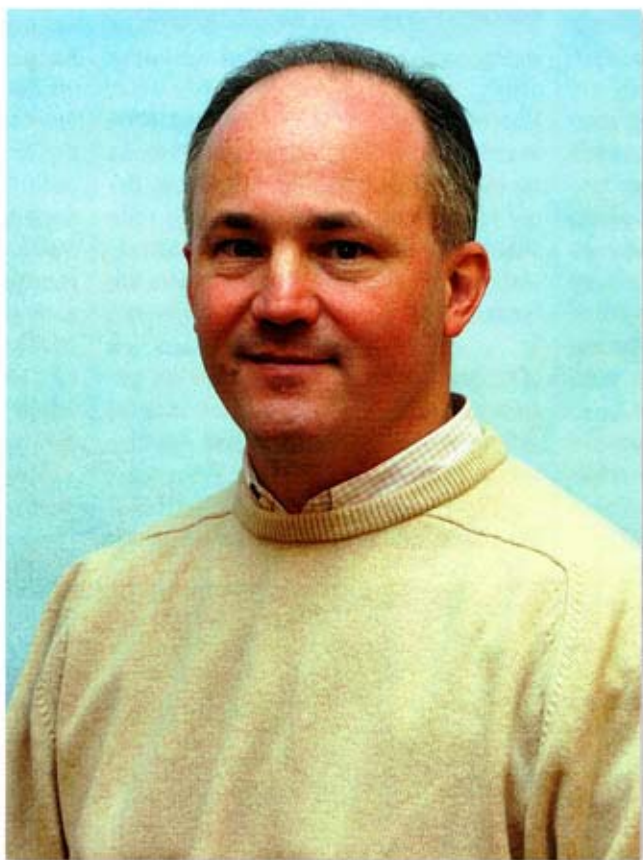
**Dr. Weinberger:** Der Verbraucher hat durch die Reform mehr Rechte. Es kommt häufiger zu Rechtsstreitigkeiten zwischen Käufern und Verkäufern. Früher hatte der Käufer eines Pferdes nur zwei Wochen Zeit nach einem Kauf Mängel zu erkennen und zu reagieren, heute sind es sechs Monate, in dem der gewerbliche Verkäufer beweisen muss, dass das Pferd beim Kauf ohne Mängel war. Das führt dazu, dass mehr Verkäufer sich durch die KU absichern. Es sind in der Menge nicht deutlich mehr Untersuchungen, aber die Qualität der KU und die Intensität hat sich verändert.

■ **Was hat sich bei der Kaufuntersuchung geändert?**

Die Beratungsintensität und Aufklärung im Rahmen einer KU haben sich geändert. Wir machen die KU bewusster, auch im eigenen Interesse. Im Streitfall werden wir an den Ergebnissen der Untersuchung gemessen, so steigt der Qualitätsanspruch an die Tierärzte. Wir planen für eine KU mit intensiver Beratung und Röntgen mindestens zwei Stunden pro Pferd ein. Käufer und Verkäufer können im Vorfeld überlegen, in welchem Umfang die Kaufuntersuchung stattfindet und welche Untersuchungen vorgenommen werden sollen.

■ **Was empfehlen Sie bei einer Kaufuntersuchung?**

Unter dem Minimalstandard, der klinischen Untersuchung mit Beugeprobe und dem



Dr. med. vet. Thomas Weinberger, Fachtierarzt für Pferde

Röntgen, d. h. nach deutschem Standard 12 Aufnahmen – international sind es deutlich mehr – sollte man diese Untersuchung nicht machen. Beugeproben machen Sinn und sind Standard, eine gut gemachte Beugeprobe ist aussagefähig, eine schlechte ist wie ein schlechtes Röntgenbild. Ich empfehle, zusätzlich noch eine Blutentnahme zur Medikationsuntersuchung, denn die Kaufuntersuchung ist nur eine Momentaufnahme und ein Pferd, das während einer Untersuchung nicht lahm, kann unter Einfluss von Medikamenten stehen. Die Blutuntersuchung ist mit ungefähr 300 Euro recht teuer. Wir haben jedoch die Möglichkeit das entnommene Blut in einem Labor

sechs Monate einfrieren zu lassen. Dieser Service kostet weniger als 100 Euro und ermöglicht es, das Blut im Streitfall untersuchen zu lassen.

■ **Wie begründen Sie die gestiegenen Kosten der Untersuchung?**

Die Versicherung der Tierärzte reagiert sehr sensibel bei Rechtsstreitigkeiten. Es entstehen bereits bei einem ersten Schriftwechsel zwischen den Parteien Kosten, aus diesem Grund wird mit der Kaufuntersuchung anders umgegangen. Durch die hohe Qualität der Untersuchung mit ausführlicher Beratung und die Wertigkeit bei Rechtsstreitigkeiten, steigen die Kosten für den Tierarzt und den Auftraggeber. Der Tierarzt muss eine Risikoeinschätzung vornehmen, um zu erkennen, wann seine Versicherungssumme nicht ausreichend ist. Angepasst an dieses Risiko ist der Preis der KU. Der Basispreis erhöht sich in Abhängig-

keit mit dem Wert des Pferdes, denn im Falle eines Rechtsstreites bestimmt der Wert des Pferdes den Streitwert vor Gericht.



**BURGMÜGGENHAUSEN**  
equine clinic

**PFERDEKLINIK BURG MÜGGENHAUSEN GMBH**  
Leitung: Dr. med. vet. Thomas Weinberger  
info@pferdeklunik.info • www.pferde-klinik.info

Das Gespräch führte Miriam Strunk  
Foto: www.pferde-klinik.info